

5.2021

SKS

STEIN.KERAMIK.SANITÄR.
ZEITSCHRIFT FÜR ARCHITEKTUR. DESIGN. TECHNIK.

Der einfache Weg zum Dusch-Komfort: Bodengleiche Duschen aus einer Hand

Sie ist das Herzstück eines jeden Badezimmers: Die bodengleiche Dusche schafft Bequemlichkeit und Komfort. Duschelemente sorgen für eine einfache Montage inklusive einer sicheren Abdichtung. Und als Alternative zur keramischen Fliese gibt es Designoberflächen zur individuellen Gestaltung. Mehr darüber ab Seite 30.



34. Jahrgang G10425

Ausgabe 5 – September / Oktober 2021

TANZ AUF DER DUSCHE ⁶ + KALKSTEIN-SCHWEIN ⁷ + ÖKO-DESIGN ⁸ + ADRESSE: WALD ¹⁰ + BOXENSTOPP ¹⁶ + BUNTE BAGUETTES ¹⁸ + AUGEN-SCHMAUSS ²⁰ + SCHWIMMEN IM DENKMAL ²⁰ + SCHULKLO-HYGIENE ²⁶



www.steinkeramiksanitaer.de



Sanitärräume im Schulbau: Dauerhaft hygienisch

Dauerhaft hygienische und zweckmäßige Toilettenanlagen mit einem guten, kindgerechten Design ist leider noch immer nicht Realität an deutschen Schulen. Vielerorts treffen Schüler nur auf unzureichende Sanitäreinrichtungen, Schmierereien und Vandalismus. Für das Sicherheitsgefühl und das Wohlbefinden sind aber genau diese Räume oft entscheidend. Schließlich verbringen Schüler inzwischen wieder einen Großteil des Tages in der Schule. Architekten, Planer und Entscheider in den Schulen stehen vor der wichtigen Herausforderung, mit stimmigen Konzepten und der entsprechenden

Dabei sind hohe Hygienestandards sind in Schulen nicht nur in Zeiten der aktuellen Pandemie eigentlich Pflicht. Insbesondere mit sauberen Sanitäranlagen kann das Infektionsrisiko durch Viren und Bakterien effektiv verringert werden. Darüber hinaus steigern saubere und neuwertige Toiletten und Waschräume das Wohlbefinden von Schülern, Lehrern und Besuchern.

Sie motivieren die Schüler zum Händewaschen und tragen wesentlich dazu bei, dass die Räume unbeschädigt hinterlassen werden. Die Erfahrung zeigt, dass hier viele Schulen dringend handeln müssen. Denn mit veralteten Sanitäranlagen können die aktuell strengen Richtlinien kaum erfüllt werden. Für die sachgemäße Gestaltung von Toilettenräumen in Schulen gibt der Verband Deutscher Architekten (VDA) Gestaltungsempfehlungen heraus. Diese orientieren sich an den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und Lehrern sowie an gesetzlichen Vorgaben.

Für eine dauerhafte Hygiene in Sanitärbereichen

ist aber nicht nur die richtige Anzahl der entsprechenden Toilettenanlagen und Waschplätze wichtig, sondern auch der Faktor, wie schmutz anfällig die Einrichtung ist und wie leicht und effizient diese gereinigt werden kann. Geradliniges Design und leicht zugängliche Flächen helfen dabei, dass Keramik dauerhaft sauber gehalten werden kann. So ermöglicht zum Beispiel die spülrandlose Technologie („DirectFlush“) schon Konstruktionsbedingt eine schnelle und gründliche Reinigung des WCs, da das gesamte Innenbecken sauber und spritzfrei gespült wird und keine unzugänglichen Flächen vorhanden sind, in denen sich Schmutz sammelt.

Hilfreich ist auch ein Mechanismus („QuickRelease“), mit dem sich WC-Sitze auch zur einfachen Reinigung mit einem Handgriff abnehmen lassen. Gegen eine zu schnelle Verschmutzung der Keramik helfen spezielle Oberflächen-Vergütungen („CeramicPlus“ von Villeroy & Boch). Inzwischen haben fast alle Markenhersteller ein eigenes Verfahren. Dank der dadurch erreichten besonders schmutzabweisenden Keramikveredlung

Text/Fotos: Villeroy & Boch AG / © Raha Straléant



Villeroy & Boch eine spezielle Oberflächenveredelung („AntiBac“) entwickelt. Die in der Glasur verankerten Silberionen hemmen das Bakterienwachstum nachweislich um mehr als 99,9 Prozent und sorgen so für einen dauerhaft natürlichen Hygieneschutz. Für die Hygiene und die Ausbreitung von Viren bedenkliches Spritzwasser kann durch abgestimmte Komponenten vor und hinter der Wand unterbunden werden. Mit Spülstromdrosseln der Vorwandelemente (zum Beispiel „ViConnect“) kann der Wasserdurchfluss passgenau zur Keramik reguliert werden.

Sanitäranlagen müssen nicht nur in ausreichender Anzahl vorhanden sein, sie sollen auch das Wohlbefinden der Schüler steigern, nicht zuletzt, um Vandalismus-Tendenzen zu reduzieren. Langlebig sind Sanitäranlagen, die von allen Schülern wertgeschätzt werden. Um das zu gewährleisten, müssen das Design und die Ausstattung zu den Bedürfnissen der Schüler passen.

Zeitloses, robustes Design und intuitive Bedienbarkeit sind ebenso wichtig wie eine Ausstattung, die voll und ganz auf die Bedürfnisse der Nutzer eingeht. So kommt es auch

Für jeden das richtige Maß: Besonders in Grundschulen wird auf den schulischen Nachwuchs oft zu wenig Rücksicht genommen, obwohl es durchaus geeignete Sanitärprodukte auch für kleine Sanitärbenutzer gibt, wie hier zum Beispiel „O.novo Kids“ von Villeroy & Boch.

Links: Mit Installations-Systemen wie „ViConnect“ wird nicht nur die Montage erleichtert, sondern lässt sich auch das Spülverhalten regulieren.

bleiben Rückstände auf der Oberfläche kaum haften und können einfach weggewischt werden. Für öffentliche und halböffentliche Bereiche, in denen sich Bakterien leicht weiterverbreiten können, dazu zählen auch Schulen, hat

darauf an, Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder ganz jungen Schülern die Nutzung so einfach wie möglich zu gestalten. Produktserien wie beispielsweise „ViCare“ oder „O.novo Kids“ (Villeroy & Boch) sind auf solche Kriterien ausgerichtet und lassen sich dank zeitlosem Design gut mit anderen Serien kombinieren. Auch für spezielle Raumanforderungen oder Verwendungen wie Ausgussbecken in Kunsträumen bedarf es passender Lösungen, die den Nutzungsansprüchen gerecht werden.

Wenn alle Komponenten aufeinander abgestimmt sind und reibungslos zusammenarbeiten, spart das nicht nur Montage- und Wartungskosten, sondern reduziert auch maßgeblich den Wasserverbrauch. Ein gutes Beispiel für eine einfache Kostenersparnis sind Instal-

lationssysteme mit Zweimengenspülungen („ViConnect“ von Villeroy & Boch). Mit einem passenden WC erreicht man mit einem Verbrauch von lediglich 3 bzw. 4,5 Litern Wasser eine effektive Spülung. Intelligente Urinal-Steuerungen („ProDetect 2“) erkennen über einen Sensor, wann gespült werden muss und tragen damit ebenfalls zu einem optimierten Wasserverbrauch bei. Für eine einfache, und damit kostengünstige Wartung der Urinale sorgt das ViChange System: Die Siphon-Kartusche kann mit wenigen Handgriffen ausgetauscht werden.

Auch durch die Förderprogramme von Bund, Ländern und Kommunen haben Schulen die Möglichkeit Sanitäreinrichtungen zu schaffen, die strengen Hygieneanforderungen gerecht werden und ein gutes Umfeld zum Lernen bieten.

Keramik ist aufgrund seiner extrem harten und langlebigen Oberfläche ideal für den Schulbau geeignet.

| Toilettenräume | Sanitäreinrichtungen |
|---------------------|---|
| JUNGEN | 1 Ausgussbecken, 1 WC für 20 Jungen, 1 Urinal für 10 Jungen, 1 Handwaschbecken oder 1 Waschbecken für 40 Jungen |
| MÄDCHEN | 1 Ausgussbecken, 1 WC für 10 Mädchen, 1 Handwaschbecken oder 1 Waschbecken für 40 Mädchen |
| LEHRER | 1 WC für 20 Lehrer, 1 Urinal für 10 Lehrer, 1 Handwaschbecken oder 1 Waschbecken für 20 Lehrer |
| LEHRER-INNEN | 1 WC für 20 Lehrerinnen, 1 Handwaschbecken oder 1 Waschbecken für 20 Lehrerinnen |

Die Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) konkretisieren die Anforderungen, an denen sich auch Schult Toiletten orientieren.. Sie werden vom Ausschuss für Arbeitsstätten (ASTA) erarbeitet.